

Stand: 18.06.2024

Gemeinde Großharthau

**Projekt: Bauvorhaben Neubau eines zentralen Hortzentrums, Mittelweg 3 in Großharthau
Vergabeverfahren: Freiberufliche Leistungen Planung Technische Ausrüstung Gebäude
und Freianlage**

Vergabe-Nr.:

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes

**Leistung: Planungsleistungen der Leistungsphasen 5 bis 8 (in Anlehnung an die HOAI
2021) für Technische Ausrüstung zum BV Neubau Hortgebäude und
Freianlage**

**Ablauf der Frist zur (ausschließlich) elektronischen Einreichung der Angebote
30.07.2024, 14:00 Uhr**

Angebotsbindefrist: 31.12.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gemeinde Großharthau beabsichtigt die Durchführung eines EU-weiten Vergabeverfahrens zur Vergabe von Planungsleistungen Technische Ausrüstung zum Bauvorhaben **Neubau eines zentralen Hortzentrums, Mittelweg 3 in Großharthau**

1. Gegenstand des Vergabeverfahrens

Der Neubau ist bei **laufendem Betrieb** der benachbarten Grundschule auszuführen, wobei Teile des Schulgeländes in Anspruch genommen werden. Eine Entwurfsplanung liegt bereits vor und ist den Vergabeunterlagen nebst Lageplan beigelegt. Vergeben werden sollen die zur vollständigen und fachgerechten Planung und Umsetzung der vorgesehenen Erweiterung erforderlichen Planungs- und Überwachungsleistungen Technische Ausrüstung Anlagengruppen 1-3 (§ 53 Abs. 2 HOAI) = Los 3. Es ist eine stufenweise Beauftragung beabsichtigt. Der Auftraggeber nimmt für die Baumaßnahme Fördermittel in Anspruch. Fördermittel sind beantragt. Ein Prüfbericht des SIB liegt vor. Die Vergabe der Planungsleistungen erfolgt aus Zeitgründen im einstufigen offenen Verfahren nach § 15 VgV.

2. Hinweise zum Verfahren

Es sind **ausschließlich elektronische Angebote** zulässig, die über die Vergabeplattform

www.evergabe.de

einreichbar sind. Angebote, die in anderer Form bzw. anderem Format eingereicht werden, d.h. insbesondere schriftliche Angebote sind nicht formgerecht und **werden ausgeschlossen**. Das Angebot und mit dem Angebot vorzulegende Erklärungen, sind **neben** der Namensnennung des Unterzeichnenden auch **zu unterschreiben** und als elektronische Kopie einzureichen. Alle weiteren Anlagen und geforderten Nachweise sind als elektronische Kopie dem Angebot beizufügen. Bei Zweifeln behält sich der Auftraggeber vor, sich das Original vorlegen zu lassen. Angebote müssen in Wort und Schrift in Deutsch abgefasst sein.

Spätester Termin (Schlusstermin) für den Eingang der Angebote

30.07.2024, 14:00 Uhr.

Verspätete Angebote werden nicht bewertet und von der Vergabe ausgeschlossen. Die Kommunikation findet ausschließlich über die Vergabepattform statt.

3. Formale Voraussetzungen für die Teilnahme am Vergabeverfahren

Für das Angebot ist das beigefügte Formblatt 0 „**Angebotsschreiben**“ (auch von allen Mitgliedern einer Bietergemeinschaft) vollständig auszufüllen, zu unterschreiben und mit den geforderten Erklärungen, Anlagen und Nachweisen **rechtzeitig** einzureichen.

Sämtliche mit dem Angebot vorzulegenden Nachweise sind vollständig mit dem Angebot vorzulegen. **Von der Möglichkeit der Nachforderung macht die Vergabestelle keinen Gebrauch.**

Folgende Unterlagen sind mit dem vollständig ausgefüllten Angebot zur Beurteilung der Eignung des Unternehmens vorzulegen:

3.1. Nachweis der Eintragung im Berufs- oder Handelsregister des Mitgliedsstaates, in dem der Bewerber ansässig ist (Kopie, max. 1 Jahr alt). Sofern das Unternehmen nicht im Handelsregister eingetragen ist und keine handelsrechtliche Eintragungspflicht besteht, ist dies zu erklären. Die Abgabe des Angebotes ist dann unter Angabe der Umsatzsteuernummer möglich.

3.2. Rechtsverbindlich* unterzeichnete Eigenerklärung nach § 123, 124 GWB, dass keine Ausschlussgründe vorliegen (Anlage Formblatt 1 „Nichtvorliegen Ausschlussgründe“) oder Erklärung gleichen Inhalts.

(Alternativ zu vorstehenden Forderungen (1 – 2) Abgabe der gültigen Eintragungsbescheinigung in das AV-PQ.)

3.3. Nachweise zur geforderten beruflichen Qualifikation (Ingenieur/in) des/r vorgesehenen Projektleiters/in, des/r Bauüberwachers/in (Berufserfahrung jeweils mindestens 5 Jahre)

(Hochschulzeugnisse, Berufszulassung etc.)

3.4. Nachweis des Bestehens einer Berufshaftpflichtversicherung (Siehe nachfolgend Ziff.4.1.3.)

3.5. Unterauftragnehmereinsatz

Erklärung des Bewerbers, ob und in welchem Umfang Leistungen durch Unterauftragnehmer erbracht werden sollen.

Hinweis:

Hierzu ist das beigegefügte [Formblatt 4 „Unterauftragnehmereinsatz“](#) verwenden. Es sind mit dem Angebot die Leistungen zu bezeichnen, die durch Unterauftragnehmer erbracht werden sollen. Die Person des Unterauftragnehmers ist bereits mit dem Angebot zu benennen und dessen Eignung nachzuweisen, was im Hinblick auf die gegenständlichen Leistungen als zulässig erscheint. Hierzu sind die Unterlagen zu vorstehenden Ziffern **3.1.-3.4. bereits mit dem Angebot auch für den/die Nachunternehmer einzureichen.** Im Falle des geplanten Einsatzes von Nachunternehmern müssen jedenfalls die wesentlichen Planungsleistungen hinsichtlich des Leistungsbildes der Gebäudeplanung vom Bieter selbst erbracht werden.

Auch eine Nachforderung der geforderten Unterlagen im Falle eines geplanten Nachunternehmereinsatzes findet nicht statt.

3.6. Eignungsleihe (§ 47 VgV)

Erklärung des Bewerbers (bei Bewerbergemeinschaften aller Mitglieder) auf dem [Formblatt 5 „Eignungsleihe“](#), ob und welcher Kapazitäten anderer Unternehmen er/sie sich bei der Erfüllung des Auftrages bedient/en (Eignungsleihe).

Hinweis:

Will sich ein Bieter bzw. eine Bewerbergemeinschaft den Kapazitäten anderer Unternehmen im Sinne des § 47 VgV bedienen, sind die Erklärungen und Formblätter zur [„Eignungsleihe“](#) (Formblatt 5) und [„Verpflichtungserklärung“](#) (Formblatt 6) vollständig auszufüllen und unterschrieben mit dem Angebot einzureichen. In diesem Fall sind auch die Unterlagen gemäß vorstehender Ziff. 1) und 2) für den Dritten ebenso vorzulegen, wie der weitere Nachweis zu führen, dass er über die in Anspruch genommene Kapazität verfügt und diese dem Bieter im Auftragsfall zur Verfügung stellt. Die betreffenden Erklärungen sind von dem Dritten selbst zu unterzeichnen und als elektronische Kopie dem Teilnahmeantrag beizufügen.

3.7. Bietergemeinschaft

Bei Bietergemeinschaften oder Bewerbergemeinschaften haben sämtliche Mitglieder der Bieter- oder Bewerbergemeinschaft in dem Angebot die geforderten Angaben Ziff. 3.1.-3.4. zunächst vollständig zu machen und die Nachweise und Erklärungen gemäß **Ziff. 4.1.1.-4.1.3.** beizufügen, die von allen Mitgliedern der Bewerbergemeinschaft gefordert werden. Zum Nachweis der weiteren Anforderungen an die Eignung genügt es, wenn ein Mitglied der Bietergemeinschaft diese nachweislich erfüllt. Das [Formblatt 3 „Bietergemeinschaft“](#) ist auszufüllen und mit dem Angebot der Bietergemeinschaft einzureichen. Mit Angebotsabgabe hat die Bietergemeinschaft einen Bevollmächtigten zu benennen, der diese vertritt und mit dem Schriftverkehr zu führen ist.

Hinweis:

Es ist mit dem Angebot darzustellen, in welcher Weise die Mitglieder der Bietergemeinschaft zusammenarbeiten und beabsichtigen, den Auftrag abzuwickeln. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass die geforderten Eignungsanforderungen, insbesondere Referenzen nur bei einzelnen Mitgliedern vorliegen. Der Nachweis für die Eignung des/r vorgesehenen Projektleiters/in und des/r Bauüberwachers/in durch dasjenige Mitglied zu führen, das diese Person zur Abwicklung des Auftrages beistellt. **Jedes** Mitglied der Bietergemeinschaft muss die Berufsqualifikation Architekt/in bzw. Ingenieur/in nachweisen.

4. Anforderungen an die Eignung:

Die Anforderungen an die Eignung sind der Vergabebekanntmachung zu entnehmen.

4.1. Mindestanforderungen an die Eignung der Bieter:

Die Bieter haben folgende Mindestanforderungen zu erfüllen:

4.1.1. Nachweis der Berufsqualifikation im Sinne des § 75 Abs. 2 VgV als Ingenieur/in, (bzw. alternativ PQ)

4.1.2. Sämtliche Bieter/ Mitglieder einer Bietergemeinschaft legen die geforderte Eigenerklärung (Formblatt „Nichtvorliegen Ausschlussgründe“) zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen vor (bzw. alternativ PQ)

4.1.3. Nachweis des Bestehens einer Berufshaftpflichtversicherung mit folgenden Versicherungssummen:

- Deckungssumme für Personenschäden 3,0 Mio. €
- für sonstige Schäden, Sach- und Vermögensschäden 1,0 Mio. €

(Alternativ ist der entsprechende Nachweis mittels einer Erklärung des Versicherers oder Versicherungsmaklers vorzulegen, in dem bestätigt wird, dass im Auftragsfalle eine entsprechende Haftpflichtversicherung abgeschlossen wird.)

(Hinweis:

Bietergemeinschaften erfüllen die vorgenannten Mindestanforderungen an die Eignung nur, wenn **jedes** einzelne Mitglied die Ziffern 4.1.1. bis 4.1.3. nachweisen kann.)

4.2. Weitere Mindestanforderungen an die Eignung der Bieter

4.2.1 Los 3 - Planungsleistungen Anlagengruppen 1,2 und 3 (§ 53 Abs. 2 HOAI)

(Hinweis:

Die nachfolgenden Nachweise zu **Ziff. 4.2.1. a), b) und d)** sind durch die Bewerbungsgemeinschaft dann geführt, wenn die Bietergemeinschaft in ihrer Gesamtheit diese Mindestanforderungen erfüllt. Die Mindestanforderungen zu **(c)** sind erfüllt, wenn das zur Leistung vorgesehene Mitglied der Bietergemeinschaft über die geforderte Mindesteignung verfügt.

- a)** In den letzten 3 abgeschlossenen Kalenderjahren (2021 bis 2023) waren jahresdurchschnittlich (einschließlich des Führungspersonals) **2** Ingenieure/innen beschäftigt (H/L/S).
- b)** Der durchschnittliche Gesamtumsatz im Tätigkeitsbereich Planung Technische Ausrüstung AG 1- 3 betrug in den letzten abgeschlossenen 3 Kalenderjahren (2021-2023) **100.000 EUR netto**.
- c)** Nachweis sowohl für den/die vorgesehenen/e Projektleiter/in und der mit der Bauüberwachung beauftragten Person, dass diese über Berufsqualifikation Architekt/in bzw. Ingenieur/in und eine Berufserfahrung des Projektleiters von mindestens 5 Jahren und des Bauüberwachers von mindestens 5 Jahren verfügen

d) Geforderte Referenzen

Mit dem Angebot sind die geforderten Referenzen nachzuweisen. **Inbetriebnahme/Übergabe der Anlagen an die Nutzer muss in den Jahren 2018 bis 2023 erfolgt sein.**

Folgende Referenzen Los 3 werden gefordert:

Abweichend von § 75 Abs. 5 VgV werden Referenzen mit vergleichbaren Nutzungsarten gefordert, da es die hier in Rede stehende Planungs- und Bauaufgabe um eine spezielle Planungsaufgabe handelt, die entsprechende Kenntnisse und Erfahrungen erfordert.

Mindestreferenz 1:

Objekt Gebäude, Nutzungsart: vergleichbare Nutzung
Baukosten Anlagengruppen 1- 3 netto KG 400 addiert: mind. netto 250.000 EUR
Lph: mind. **5-8**

Mindestreferenz 2:

Objekt Gebäude, Nutzungsart: Schul-, Hort- oder Kindergartengebäude
Baukosten Anlagengruppen 1- 3 netto KG 400 addiert: mind. netto 150.000 EUR
Lph: mind. **5- 8**

Besonderheit:

Errichtung unter Inanspruchnahme von Fördermitteln, Nachweis der Einhaltung der Fördermittelrichtlinien und genehmigten Kosten

Persönliche Referenz Projektleiter:

Objekt Gebäude, Nutzungsart: vergleichbare Nutzung
Baukosten Anlagengruppen 1- 3 netto KG 400 addiert: mind. netto 250.000 EUR
Lph: mind. **5- 8**

Persönliche Referenz Bauüberwacher

Objekt Gebäude, Nutzungsart: Schul-, Hort- oder Kindergartengebäude
Baukosten Anlagengruppen 1- 3 netto KG 400 addiert: mind. netto 150.000 EUR
Lph: mind. **5- 8**

Hinweis:

Für die Benennung der Referenzen ist das Formblatt 2 „Referenzen“ zu verwenden. Ferner ist eine aussagekräftige Dokumentation sowie Beschreibung des Referenzobjektes beizufügen. Die Mitwirkung des Projektleiters, Bauüberwachers ist - soweit möglich - in geeigneter Form nachzuweisen. Die Zuordnung der einzelnen Referenzen erfolgt durch den Bieter. Die geforderten persönlichen Referenzen können auch mit den Mindestreferenzen 1 bzw. 2 identisch sein.

4.2.2 ENTFÄLLT

5. Angebote

Es ist nur jeweils ein Hauptangebot zugelassen. Angebotenes Skonto wird nicht gewertet.

5.1. Weitere mit Angebotsabgabe vorzulegende Unterlagen

Mit dem Angebot sind ferner einzureichen:

- vollständiges Angebot Honorar und Fristen
(Siehe auch Formblatt **Anlage 0**)
- Konzept Projektteam (max. 5 DIN A 4 Seiten)
- Konzept technische Herangehensweise (max. 5 DIN A 4 Seiten)

Es wird darauf hingewiesen, dass die mit dem Angebot einzureichenden Unterlagen und Angaben nicht nachgefordert werden (§ 56 Abs. VgV). Bei der Angebotsabgabe kann das als Anlage 0 beigefügte Formblatt verwendet werden. Verwendet der Bieter ein eigenes Formblatt/Angebotsschreiben ist darauf zu achten, dass die in der Anlage 0 als zwingend benannten Angaben **vollständig** mit Angebotsabgabe erfolgen. Das Fehlen der Unterlagen führt zwingend zum Angebotsausschluss. Nebenangebote sind nicht zugelassen.

5. 2. Vergabeunterlagen

Bei der Angebotserstellung sind folgende Unterlagen zu berücksichtigen:

- vom Bieter auszufüllendes Angebot Honorar und Fristen (Formblatt - Anlage 1)
- Entwurfsplanung Gebäude-, Freianlagen- und Tragwerksplanung, technische Ausrüstung
- Prüfbericht SIB, Kostenberechnung
- Projektzeitplan

Sollten noch weitere Anfragen zum derzeitigen Stand der Planung bestehen, bitten wir solche ausschließlich über die Vergabeplattform an die Vergabestelle zu richten.

5.3. Darstellung und Erläuterung der Zuschlagskriterien nebst Bewertungsmatrix (Bestandteil der Vergabeunterlagen)

Die Zuschlagskriterien wurden unter Berücksichtigung der §§ 76 Abs.1. Satz 1 und 58 VgV festgelegt und gewichtet. Die Wertung erfolgt anhand der **bekannt gemachten** Bewertungsmatrix. Zu erreichen sind in jedem Kriterium max. 5, insgesamt somit 500 Punkte. Die Kriterien „Qualität“ und „Projektteam“ werden von einem Bewertungsgremium, bestehend ausfolgenden 3 Mitgliedern beurteilt und gewertet. Grundlage sind die mit dem Angebot eingereichten Unterlagen. Wegen der Einzelheiten und der Wertung der weiteren Kriterien ist auf die Erläuterung in **der bekannt gemachten Bewertungsmatrix** zu verweisen.

5.3.1. Zuschlagskriterien Los 3

Der Auswahl der Zuschlagskriterien liegt die Regelung des § 76 Abs. 1 Satz 1 VgV zugrunde, wonach bei Architekten- und Ingenieurleistungen im Leistungswettbewerb zu vergeben ist. Es wird nach den in der Bekanntmachung mitgeteilten Wertungskriterien gewertet, die mit folgenden Prozentsätzen in die Wertung einfließen:

1.	Organisation und Zusammensetzung Projektteam	20 %
2.	Technische Herangehensweise	20 %
3.	Planungszeiträume/Ausführungsfristen	30 %
4.	Honorar	<u>30 %</u>
		100 %

5.3.2. ENTFÄLLT

5.4. Inhalt des Angebotes

5.4.1. Hinweise zum Honorar

Die zu erbringenden Leistungen werden in Anlehnung an die Leistungsbilder der HOAI und der dem Vertragsentwurf beigefügten Leistungskataloge definiert und bewertet. Zu beachten sind aber auch die Regelungen im beigefügten Vertragsentwurf.

Die HOAI 2021 ist bekanntlich nur noch fakultativ anwendbar sein. Damit kann von den Bietern nicht mehr gefordert werden, dass die Mindest- und Höchstsätze der HOAI eingehalten werden. Die vorliegende Kostenberechnung ist den Vergabeunterlagen beigefügt. Die Regelungen des Vertragsentwurfes, die der Ausschreibung beigefügten Unterlagen, den Umfang der zu erbringenden Leistungen und die Angaben zur Schwierigkeit des Projektes haben die Bieter ihrer Preiskalkulation zugrunde zu legen. Um eine Vergleichbarkeit der Angebote sicherzustellen, soll sich die Honorarberechnung an den Kosten der Kostenberechnung zu den KG 400 und den Tabellenwerten der HOAI und der Honorarzone II orientieren.

Im Ergebnis seiner Kalkulation hat der AN für die Leistungen eines Loses eine Pauschalsumme anzubieten, die sich in Teilpauschalen aufteilt. Der Anteil einzelner Grundleistungen und Leistungsphasen einer Auftragsstufe an der für die Auftragsstufe angebotenen Teilpauschale bemisst sich nach Maßgabe der prozentualen Gewichtung der HOAI (z.B. § 55 HOAI) und der hierzu entwickelten Bewertungshilfen (Siemon-Tabelle).

Die Gesamtangebotssumme aller Auftragsstufen gelangt in die Wertung. Näheres ist der Wertungsmatrix zu entnehmen.

Sämtliche geforderten Preise sind von den Bietern so anzubieten, wie sie gemeint sind. Unzulässige Mischkalkulationen und Preisverlagerungen z.B. in frühere Auftragsstufen sind **nicht zulässig und führen zum Angebotsausschluss**.

Im Rahmen des § 60 Abs. 1 VgV wird geprüft, ob ungewöhnlich niedrige Angebote vorliegen. Dies erscheint möglich, wenn die Mindestsätze der HOAI (wenngleich die Mindestsätze nach der Rechtsprechung des EuGH nicht mehr zu berücksichtigen sind) unter Berücksichtigung der ermittelten anrechenbaren Kosten um mehr als 15 % unterschritten werden, was von den Bietern nachvollziehbar zu erläutern ist.

5.4.2. Hinweise zu den anzubietenden Ausführungsfristen

Es ist vorgesehen, mit den Bauarbeiten ist im Februar 2025 zu beginnen. Diese sind bis Juli 2026 fertigzustellen. Anzubieten sind ferner die Ausführungszeiträume gemäß § 5 des beiliegenden Vertragsentwurfes.

6. Zum Vertragsentwurf

Mit den Vergabeunterlagen wird der Vertragsentwurf veröffentlicht, der Grundlage des späteren Vertragsschlusses sein soll und die Rechte und Pflichten, insbesondere den Umfang der geschuldeten Leistungen und das hierfür zu entrichtende Honorar regelt. Wir dürfen Sie bitten, den Vertragsentwurf und dessen Anlagen im Zuge der Angebotsbearbeitung durchzuarbeiten und zur Kenntnis zu nehmen. Sollte Ihrerseits Diskussions- oder Ergänzungsbedarf zum Vertragsentwurf bestehen, haben Sie die Möglichkeit, entsprechende Fragen an die Vergabestelle zu richten. Den Vergabeunterlagen beigelegt sind die maßgeblichen Anlagen zum Vertrag (Leistungskataloge). Insbesondere wird auf die in § 3 des Vertrages definierten Leitungspflichten verwiesen. Teils sind diese einzukalkulieren, für einzelne Besonderen Leistungen sind Teilpauschalen vorgesehen.

7. Nachprüfung

(Vergabekammer § 156 GWG) Vergabekammer 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen, Braustraße 2, 04107 Leipzig, E-Mail: vergabekammer@ldl.sachsen.de, Telefon +49 341 9773800, Fax + 49 341 9771040.

-
- Anlagen:**
- 1. Wertungsmatrix**
 - 2. Vertragsentwurf nebst Anlagen 1 - 3**
 - 3. Formblätter 0 - 6**
 - 4. Entwurfsplanung**
 - 5. Lageplan**
 - 6. Prüfbericht SIB**
 - 7. Kostenberechnung**
 - 8. Projektzeitplan**